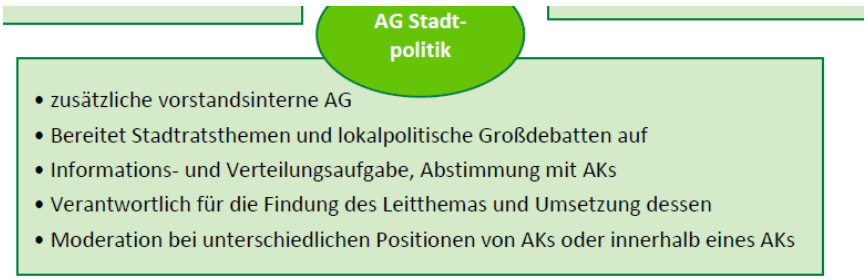
Antrag zur Mitgliederversammlung des BUND Leipzig am 13.12.2025
Antragsteller Cornelius Hölzel
Eingereicht am 05.12.2025 via kontakt@bund-leipzig.de (wie in der Einladung zur Mitgliederversammlung angegeben)

Inhaltlicher Antrag - Lokalpolitik

Parallel zum Vorstandsbeschluss eines „Konzept zu Abläufen und Zuständigkeiten im BUND Leipzig im Umgang mit politischen und Wirtschaftsakteur*innen“ im Sommer 2023 hat der Vorstand eine „AG Stadtpolitik“ gegründet. Diese sollte sich ausschließlich vorstandsintern austauschen. Ziel war von vornherein, dass die lokalpolitischen Aktivitäten insbesondere im Stadtrat beobachtet werden. Bei relevanten Entwicklungen sollten diese an die betreffenden Arbeitskreise im BUND Leipzig übermittelt werden. Seit dem Sommer 2023 hat es jedoch nahezu keine politische Zuarbeit oder Vernetzungsarbeit durch diese „AG Stadtpolitik“ in Richtung der Arbeitskreise gegeben. Vom Antragsteller an diese AG herangetragene Anfragen oder Ideen sind in weniger als 50 % der Fälle überhaupt mit einer Rückmeldung versehen worden.
In einem Schaubild des „Konzeptes“ sind die Aufgaben der „AG Stadtpolitik“ auch aufgeführt. Darin geht es insbesondere um die Aufbereitung von Stadtratsthemen, Informations- und Verteilungsaufgaben und den jährlichen Leitantrag vorzubereiten (siehe „Konzept“ Seite 2, siehe unten). Bis heute sind diese Aktivitäten weitgehend vom Vorstand selbst ignoriert worden. Stattdessen hat diese AG viel Zeit in „Parlamentarischen Abende“ investiert – diese sind jedoch gar nicht Teil der Aufgabenbeschreibung. Es ist also wertvolles Potenzial in den vergangenen 1,5 Jahren verloren gegangen. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass es vielfache Diskussionen dazu gab, diese AG nicht länger vorstandsintern zu besetzen, sondern stattdessen die im BUND Leipzig bereits Aktiven und an Lokalpolitik interessierten und erfahrenen Personen einzubinden. Dies wurde vorstandsseitig massiv behindert und abgelehnt.
Inzwischen hat der Wahlkampf zur nächsten Oberbürgermeisterwahl in Leipzig begonnen. Damit ist wertvolle Zeit vergeben worden, um unabhängig von Partei- und Fraktionstaktiken hinsichtlich der OBM-Wahl inhaltliche und persönliche Allianzen zu schmieden. Es wird also allerhöchste Zeit, untauglichen Strukturen vorstandsinterner AGs aufzubrechen.

In der vergangenen Mitgliederversammlung im Dezember 2024 wurde beschlossen, dass der Vorstand eine Prüfung vorzunehmen hat, diese AG nicht weiter intern tagen zu lassen sondern als mitgliederoffenen Arbeitskreis zu etablieren. Das Vorstandsvotum ist dazu negativ ausgefallen.

Darum steht **folgender Antrag zur Beschlussfassung:**

„Die Mitgliederversammlung fordert den Vorstand des BUND Leipzig nachdrücklich auf, sämtliche lokalpolitischen Überlegungen, Initiativen und Aktivitäten proaktiv mit den Arbeitskreisen und dort aktiv Engagierten zu teilen, gemeinsam zu planen und durchzuführen. Die Aktivitäten der AG Stadtpolitik sind darin einzugliedern und nicht länger vorstandsintern abzuschotten.“

Eingereicht:
Cornelius Hölzel, Leipzig, 05.12.2025